

Parkhotel »Holzner« ist der historische Gastbetrieb 2008

Auszeichnung »Der historische Gastbetrieb des Jahres 2008 in Südtirol« verliehen

Das Parkhotel »Holzner« in Oberbozen erhielt die begehrte Auszeichnung, welche die **Stiftung Südtiroler Sparkasse**, das Landesdenkmalamt und der HGV verleihen.

Die Stiftung Südtiroler Sparkasse, das Landesdenkmalamt und der HGV kürten Mitte September zum zweiten Mal den Sieger des Wettbewerbs »Der historische Gastbetrieb des Jahres in Südtirol«. Ort der Zusammenkunft, der die Jurymitglieder sowie die Landesrätin Sabina Kasslatter Mur und Landesrat Thomas Widmann beiwohnten, war der diesjährige preisgekrönte Gastbetrieb: Das Parkhotel »Holzner« in Oberbozen am Ritten.

Positives Echo

Aufgrund des außerordentlich positiven Echos auf den ersten Wettbewerb im Vorjahr, aus dem das Hotel »Drei Zinnen« in Sexten als Sieger hervorging und bei welchem der Gastbetrieb »Zur Krone« in Laas mit einer besonderen Auszeichnung bedacht wurde, wurde das Projekt auch heuer ausgeschrieben.

Dabei kamen von den mehr als 20 Teilnehmern sechs Gastbetriebe in die Endauswahl, wobei das Jugendstilhotel »Holzner«, 1907 erbaut, nach eingehender Qualitätsbeurteilung von den Jurymitgliedern Helmut Stampfer, Landeskonservator, Franz Caramelle, Landeskonservator von Tirol, Roland Flückiger Seiler, stellvertretender Konservator der Stadt Bern, dem Architekten Peter Plattner, dem HGV-Präsidenten Walter Meister, dem Präsidenten und Vizepräsidenten der Stiftung Südtiroler Sparkasse, Gerhard Brandstätter und Andrea Zeppa, zum eindeutigen Sieger gekürt wurde.

In ihrer Begründung schrieb die Jury: »Für die



Die Gastwirte familie Holzner in Oberbozen mit der Jury und den Ehrengästen.

Foto: Stiftung Sparkasse

Erhaltung und den verantwortungsvollen Umgang mit der Architektur von 1907, für die Restaurierung und Wiederverwendung der zeitgenössischen Jugendstilausstattung, deren Qualität und Reichhaltigkeit in Mitteleuropa Seltenheitswert haben, für das Interesse an der Geschichte des Hauses, das sich in den ausgestellten Fotografien und Plänen äußert sowie für die mit hohem Anspruch wirkliche Innovation im Wellnessbereich wird dem Parkhotel »Holzner« in Oberbozen am Ritten der Preis »Historischer Gastbetrieb des Jahres 2008 in Südtirol« zuerkannt.«

Mit der Übergabe einer Urkunde auf Pergamentpapier und der Anbringung einer Prämierungstafel am Gebäude wurde die Auszeichnung nochmals öffentlich unterstrichen.

Auf Gastbetrieb aufmerksam machen

HGV-Präsident Walter Meister betonte in seinem Statement, dass diese Auszeichnung sowie die damit zusammenhängende Berichterstattung in den Medien sicherlich einen positiven Einfluss auf den

Geschäftsverlauf haben wird, da viele Menschen dadurch erst auf den Gastbetrieb aufmerksam gemacht würden, wie das am Beispiel der im Vorjahr ausgezeichneten Betriebe seitens der Besitzer nachdrücklich bestätigt wurde.

Kulturhistorische Verantwortung

Auszeichnungskriterien für die Jury waren heuer, wie auch im Vorjahr, sowohl konservatorische Maßnahmen als auch Um-, An- und Erweiterungsbauten bei Beibehaltung und Pflege der historischen Architektur.

Dabei wurde besonders das kulturhistorische Verantwortungsbewusstsein der Familie Holzner unterstrichen. Sie habe sich nie mit reinen Erhaltungsmaßnahmen zufrieden gegeben, was die Terrasse vor der Hauptfassade oder die Neugestaltung des Wellnessbereichs zeigen. Ihre An- und Umbauten wurden jederzeit nahtlos in den Altbestand eingegliedert und so wurde eine gelungene Symbiose von Alt und Neu geschaffen.

»Das Hotel hat sein Gesicht, seinen Charme, seine

Architektur und Ausstattung bis heute bewahrt. Beindruckend sind die echten Jugendstillampen oder die originalen Thonetstühle, die noch in Gebrauch sind und eine wunderbare Verbindung von Einst und Jetzt herstellen«, schrieben die Jurymitglieder.

Landesrätin Sabina Kasslatter Mur unterstrich, wie außerordentlich wichtig es sei, den Wert der historischen Bauten bzw. Gastbetriebe zu erkennen und diese zu erhalten. Sie spiegeln nämlich nach Meinung der Landesrätin die Kulturgeschichte Südtirols wider.

Kulturelles Bewusstsein fördern

Thomas Widmann, Landesrat für Tourismus und Mobilität, stimmte dem zu und hob die wichtige Rolle des Wettbewerbs bzw. der Auszeichnung hervor: »Solche Wettbewerbe fördern und sensibilisieren das ästhetische Bewusstsein der Gastwirtinnen und Gastwirte und tragen das kulturelle Bewusstsein in die breite Öffentlichkeit. Der Wettbewerb ist ein wichtiges Instrument, um die Entwicklung der Baukultur in eine sinnvolle Richtung zu

lenken«, meinte Widmann. In diesem Sinne soll die Bewahrung von architektonisch wichtigem Erbgut kein Hindernis beim Vermarkten des Betriebes darstellen, im Gegenteil, gerade durch die Erhaltung und Pflege der historischen Architektur soll ein Mehrwert erzielt werden können.

Die rege Teilnahme von historischen Gastbetrieben und das breite Interesse der Öffentlichkeit an diesem Wettbewerb zeigen, dass immer mehr Menschen Qualität und nicht Quantität, Klasse und nicht Masse fordern.

Der Vertreter der Architektenkammer, Peter Plattner, betonte in seinem Statement, dass der Wettbewerb eine äußerst wichtige Initiative sei.

»In Zeiten, in denen unser landwirtschaftliches Grün landauf, landab immer mehr verbaut und mit hohlen Bauobjekten gefüllt wird, müssen Gastwirtinnen und Gastwirte belohnt werden, welche alternativ handeln«, unterstrich Plattner. Der Wettbewerb sei gleichzeitig ein Mittel, um die Öffentlichkeit für die Schönheit der historischen Gebäude in Südtirol zu sensibilisieren.